

Eine Dokumentation (z.B. Diplomarbeit, Studienarbeit, Laborbericht, Praxisbericht, schriftliche Ausarbeitung zu Fachthemen) sollte grundsätzlich folgende Punkte berücksichtigen:

1. Einheitliches Erscheinungsbild durch Kopf- und Fußzeilen, einheitliche Formatierung für Überschriften, Textbereiche, Fußnoten, Zitate, Hinweise, usw.
2. Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Abbildungsverzeichnis, ...
3. Ganz wichtig: Keine Plagiate! Quellenangaben, klare Kennzeichnung von Zitaten, Linklisten (Vermeidung des „Gutenberg-Effektes“)
4. Die Punkte 1. - 3. werden am besten mit einer erprobten Dokumentenvorlage eingehalten. Vorlagen erleichtern die Arbeit enorm, da sie bereits die wichtigsten äußeren Merkmale aufweisen. Es ist nicht nötig, das Rad immer wieder neu zu erfinden!
Eine gute Vorlage und Hinweise finden sich hier:
<http://v.hdm-stuttgart.de/~riekert/theses/>
(Link aufgerufen am 01.03.2016).
5. Zum Stil: Außer im Vorwort und in der Zusammenfassung/Schlussbetrachtung, also bei einer persönlicher Stellungnahme, ist in jedem Fall die erzählende „Ich-Form“ zu vermeiden!

Eine Dokumentation/Diplomarbeit/Praxisbericht etc. ist kein Erlebnisbericht!

Hier ein paar Beispiele:

falsch	richtig
Bei der Anfertigung des Gehäuses musste ich die spätere Lackierung berücksichtigen	Bei der Anfertigung des Gehäuses musste die spätere Lackierung berücksichtigt werden
Bei der Zeichnung in Solid Works hatte ich zunächst Probleme, da ich zu Hause die falsche Version installiert hatte.	Anfängliche Probleme mit der Zeichnungserstellung in Solid Works konnten mit der Aktualisierung auf die neueste Version behoben werden.
Die richtige Getriebeübersetzung berechnete ich mit 8,5:1.	Als richtige Getriebeübersetzung wurde aus den Vorgaben 8,5:1 ermittelt.
Als durchschnittlichen Jahresenergieverbrauch für 4 Personen habe ich 3500kWh gefunden.	Laut Statistik des (...) vom (...) beträgt der durchschnittliche Jahresverbrauch elektrischer Energie für 4 Personen 3500kWh.

6. Eine Dokumentation sollte nicht nur inhaltlich fehlerfrei, sondern auch möglichst ohne Rechtschreibfehler sein. Rechtschreibfehler dokumentieren eine nachlässige Arbeit, da Textverarbeitungsprogramme heute zutage ja zumindest die gängigsten Rechtschreibfehler bereits anzeigen. Bei Unsicherheiten empfiehlt es sich zudem im DUDEN etc. nachzuschlagen.
7. Ebenso sollte auf den Schreibstil geachtet werden. Umgangssprachliche Formulierungen sind zu vermeiden!

falsch	richtig
Die Beschleunigung eines Elektroautos ist super, weil der Motor schon früh ein riesen Drehmoment hat.	Aufgrund des hohen Anzugmomentes von Elektromotoren bereits aus dem Stand sind hohe Beschleunigungen möglich.
Die ersten Versuche waren totaler Mist, die Transistor-Leistungsstufe rauchte gnadenlos und ratzfatz ab.	Als Folge der Unterdimensionierung überhitzte die Transistor-Leistungsendstufe, wodurch die Bauteile nach kurzer Zeit zerstört wurden.

8. Zu den Punkten 6. und 7. ist es ratsam, dem Betreuer die Arbeit rechtzeitig in einer Vorversion vorzulegen damit noch genügend Zeit für Verbesserungen und Korrekturen bleibt. Ebenso sollte man die Arbeit auch von Nicht-Fachleuten lesen lassen, da diese nicht auf den Inhalt fixiert sind und ihnen daher oftmals Stil- und Schreibfehler besonders auffallen!